

Reisebericht Estland 13.- 20. April

Unterkunft: HotelDirhami und Ferienhäuser Roosta

Teilnehmerzahl: 10

Reiseleiter: Bert Rähni und Andreas Weber

Höhepunkte:

- Landschaftsvielfalt: Regenmoore, unverbaute Küsten, Inseln, Ostsee, Wälder und Wacholderheiden
- Abendliche Touren zu Habichtskauz, Sperlingskauz und Elch
- Tour bei Sonnenaufgang zur Birkhahnbalz im Regenmoor
- Fahrt mit der Fähre nach Hiiumaa
- Schreiadler, Auer- und Birkhahn. Grau- und Weißrückenspecht, Stern- und Prachtttaucher, Scheckente, Sperlingskauz, Sumpfohreule, Habichtskauz, Taiga-Birkenzeisig und Zwergschnepfe
- Unterkünfte wie für die Vogelbeobachtung geschaffen. Freundliche Menschen in einer harmonischen Landschaft



13. April „Scheckenten, Raufußbussard und Kornweihen“



Ankunft aller Teilnehmer und Fahrt nach Dirhami an die äußerste Nordwestküste Estlands. Unterwegs sahen wir viele nordische Gänse, einzelne Kornweihen und einen Raufußbussard. An der nordwestlichsten Spitze Estlands, am Kap Pöösaspea, zeigten sich viele Eider-, Berg-, Eis- und Trauerenten balzend und auf Fotoentfernung. Das Highlight waren sicher die zwei weiblichen Scheckenten, die sich unter den Eiderenten aufhielten. Normalerweise sollten die Vögel längst unterwegs in Richtung ihrer sibirischen Brutgebiete sein. Am Abend starteten wir eine Tour in die umliegenden Wälder unserer Unterkunft. Hier konnten wir einen Elch sehen. Es balzten viele Walschnepfen und Bekassinen. Den erwarteten Habichtskauz sahen wir aber nicht.

14. April „Birkhahnbalz und Rebhühner“

Eine morgendliche Tour führte uns zu den Birkhähnen. Am Turnierplatz hatten sich zwei Dutzend Hähne versammelt. Einige Hennen saßen in den Bäumen. Sehr eindrucksvoll zweigten sich balzende Kiebitze, Uferschnepfen und Brachvögel. Ein Raufußbussard saß entfernt auf einem Heuballen. Ebenfalls begeisterten die vielen Feldlerchen. Unterwegs zum Frühstückspatz in den Dünen am Veskijärv, zeigten sich weitere Birkhähne - oft auf kurzer Distanz. Einige Haselhühner flogen auf. Zuvor waren wir am Auerhahnbalzplatz weniger erfolgreich. Die Hähne zeigten sich nur auf den Bäumen. Stattdessen entdecken wir zu unserem Erstaunen mitten im Wald Rebhühner. Auf der Rückfahrt hielten wir für balzende Bekassinen und Waldwasserläufer. Dann setzte Regen ein und wir fuhren zum Hotel zurück. Am Nachmittag besserte sich die Situation. Am Haversi-Strand, unmittelbar an der steinigen und sehr flachen Ostsee, waren einige Wasservögel zu sehen. Besonders erfreuten uns rastende Zwergmöwen, die buchstäblich über unsere Köpfe hinweg flogen. In der Bucht des Haversi-Baches rasteten Zwergsäger, Spießenten und Mittelsäger. Die ersten Raubseeschwalben des Jahres jagten in der Bucht. Einige Kleinvögel, darunter Strandpieper und Bluthänflinge suchten nach

Nahrung im Schlick des Strandes. Etwas weiter entfernt waren Pfuhlschnepfen zu sehen. Die Sandregenpfeifer brüteten schon. Später am Nachmittag kehrten wir noch einmal zur Spitze, zum Kap Pöösaspea zurück. Diesmal konnten wir neben den Scheckenten auch eine Prachteiderente (im Schlichtkleid) entdecken. Die verschiedensten Meerestenten waren wie am Vortag, noch immer auf kurzer Entfernung zu sehen. Auf dem Rückweg zum Hotel fuhren wir durch die Wälder. Dabei flogen zwei Auerhennen auf.

15. April „Taiga-Birkenzeisige und Ohrentaucher“

Eine Frühexkursion erbrachte endlich intensivere Auerhuhn-Beobachtungen. Zunächst zeigte sich eine Auerhenne ausgiebig auf einem Baum. Ein Hahn flog kurz dazu, verschwand aber wieder im nächsten Augenblick. Nochmals kehrten wir zum Strand von Pöösaspea zurück und erfreuten uns an ziehenden Stern- und Prachttauchern, die entweder in den finnischen oder baltischen Meerbusen einbogen. Nach dem Wetterwechsel am Vortag, starteten auch Raufußbussarde ihren Flug über die Ostsee nach Skandinavien. An den Silma-Seen, die wir am Nachmittag besuchen, hörten wir eine balzrufende Rohrdommel. Einige Rothalstaucher-Paare schwammen schon auf dem Brutgewässer, so wie auch Reiher- und Tafelenten. Unsere besondere Aufmerksamkeit erregte ein Trupp Taiga-Birkenzeisige, zu dem sich eine Weidenmeise gesellte. Das Mittagessen (und anschließend Kuchen) wurde uns schmackhaft durch Annu im Gutshaus Lykholm serviert. Im Park des deutsch-baltischen Gutes, entdeckten wir den Nordischen Kleiber. Wenig Mühe hatten wir in Haapsalu mit der Suche nach Ohrentauchern. Sie schwammen auch recht fotogen in nächster Nähe und bei gutem Licht. Es folgte ein Spaziergang an der Promenade, am Bahnhof und in die Bischofsburg. Unser nächstes Quartier bezogen wir in Altmoisa, nahe am Matsalu-Nationalpark und in Hörweite von Zwergschwänen und Bekassinen. In der Anlage, die uns allein zur Verfügung stand, verbrachten wir die nächsten Nächte.



16. April Zwerg-Schneegänse und Zwergschneepfen

Der an den vorhergehenden Tagen so heftige Wind legte sich. Wir fuhren nach Hiiumaa, der zweitgrößten estnischen Insel. Auf einer Frühexkursion entdeckten wir zuvor einen Weißrückenspecht, sowie einen Wendehals. Unterwegs mit der Fähre erfreuten wir uns während der Überfahrt an den tausenden Berg-, Eis- und Trauerenten. Hinzu kamen dutzende Prachtttaucher. Auf der Insel rasteten zehntausende Weißwangengänse- und Blässgänse – immer wieder durch Seeadler hochgejagt. Zu unserem Erstaunen entdeckten wir auch zwei Zwerg-Schneegänse. Deren Status war nicht ganz klar. Es handelte es sich aber tatsächlich um Wildvögel, von denen ein Vogel im Jahre 2017 im Norden Kanadas beringt wurde. Den Weg nach Estland fanden die Gänse über Norwegen (September 2023), Belgien und Deutschland. An der Käinabucht waren zudem Uferschnepfen, Rotschenkel und Kampfläufer zu sehen. Besonderes Interesse erweckten die Zwergschneepfen, die sich auf wenige Meter betrachten ließen. Erwähnt werden sollten auch die Zwergschwäne, einige Sterntaucher (auf Spektiventfernung) und am Ende der Tour (schon auf dem Festland) zwei Waldsaatgänse. Noch am Abend erfreuten wir uns am Einflug der Gänse die über unser Quartier hinwegflogen. Über einen Holzplankenweg erreichten wir die Meeresküste. Unterwegs begleitet von balzfliegenden Bekassinen und Waldschneepfen.



17. April. „Spechte, Eulen und Alpenstrandläufer“

Wir unternahmen eine Frühexkursion zur Bucht von Pögari. Hier befinden sich die letzten Brutplätze der mitteleuropäischen Unterart des Alpenstrandläufers. Wir konnten einen balzenden Alpenstrandläufer gut beobachten. Noch mehr Aufmerksamkeit bekamen aber die Pfuhlschnepfen. Zunächst sahen wir sie nur im Nebel, dann aber immer deutlicher, wie sie in kleinen Gruppen nach Nahrung suchten. Auch Rotschenkel, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer und Brachvögel waren unterwegs. Hinzu kam der eindrucksvolle Balzgesang der Zwergschwäne. Nach dem Frühstück stoppten wir an einer Sumpfohreule, die sich lange betrachten ließ. Nur unweit der Eule beobachteten wir Weißrückenspecht und Grauspecht. In einem größeren Wald bei Üdruma entdeckten wir mehrere Auerhennen. Auch Grau- und Schwarzspecht waren hier sehr aktiv. Den Nachmittag widmeten wir den Schreiadlern. In kurzer Zeit konnten wir vier Reviere ausmachen. Immer wieder sahen wir balzende Adler im „Girlandenflug“.



18. April „Regenmoor und Eulen“



Für unsere Tour in das riesige Regenmoor „Marimetsa“ starteten wir sehr früh am Morgen – noch vor Sonnenaufgang. Im Moor balzten Birkhähne nahe dem Wanderweg. Auch die Uferschnepfen zeigten ihre rasanten Balzflüge. Weitere Limikolen im Moor waren Regenbrachvögel, Rotschenkel und Goldregenpfeifer. Trotz der niedrigen Temperaturen balzten bereits alle Arten. Ganz entfernt ließ sich ein Raubwürger sehen. Im Moor blühte bereits das Wollgras. Wir fanden Zwergbirken, Moltebeeren und die Krähenbeere. Am Abend waren wir wieder unterwegs, um Eulen zu finden. Zunächst fanden wir an der „Haeska tee“ einen Sperlingskauz, der sich uns bis auf wenige Meter näherte. Später gelang es uns noch den Habichtskauz zu entdecken. Immer wieder flogen balzende Waldschnepfen an uns vorbei, einige Elche zeigten sich in der Dunkelheit.

19. April „Kampfläufer und Schwäne“

Noch einmal fuhren wir in den Matsalu-Nationalpark. Unterwegs auf den Feldern sammelten sich viele Kampfläufer, in ihren eindrucksvollen Prachtkleidern. Gleichfalls waren sehr viele Kleinvögel unterwegs, darunter Bergfinken und Wiesenpieper. In Haeska, einer kleinen Landspitze am Delta des Kasari-Flusses hatten sich tausende Gänse versammelt. Ganz überwiegend Weißwangengänse. Rotschenkel, Alpenstrandläufer und Sandregenpfeifer zeigten sich im Brutgebiet. In den flachen Bereichen des Deltas entdeckten wir Zwergsäger und Spießenten. Immer wieder wurden die Wasservögel durch Seeadler hochgeschreckt. Dagegen reagieren die Schwänenarten kaum auf

Anflüge der Seeadler. In Haeska lassen sie sich gut beobachten, denn Zwerg-, Sing- und Höckerschwäne suchen oft nebeneinander nach Nahrung und lassen sich somit gut studieren.



20. April Auerhähne und Stadtführung

Am letzten Tag der Reise fahren wir zurück nach Tallinn. Zuvor kehrten wir zu den Auerhähnen zurück, die wir tatsächlich auf fanden. Gegen Mittag erreichten wir Tallinn. Hier beendeten wir die Reise mit einer Führung durch die historische Altstadt.

Beobachtete Arten:

Sterntaucher
Prachtaucher
Haubentaucher
Rothalstaucher
Ohrentaucher
Kormoran
Rohrdommel
Silberreiher
Graureiher
Weißstorch
Höckerschwan
Zwergschwan
Singschwan

Tundra-Saatgans
Wald-Saatgans
Blässgans
Graugans
Weißwangengans
Zwerg-Schneegans
Pfeifente
Schnatterente
Krickente
Stockente
Spießente
Tafelente
Reiherente
Bergente
Eiderente
Prachteiderente
Eisente
Trauerente
Samtente
Schellente
Scheckente
Zwergsäger
Mittelsäger
Gänsesäger
Seeadler
Rohrweihe
Kornweihe
Habicht
Sperber
Mäusebussard
Raufußbussard
Schreiadler
Schelladler
Turmfalke
Haselhuhn
Birkhuhn
Auerhuhn
Rebhuhn
Blässhuhn
Kranich
Sandregenpfeifer
Goldregenpfeifer

Kiebitz
Alpenstrandläufer
Kampfläufer
Bekassine
Waldschnepfe
Uferschnepfe
Regenbrachvogel
Großer Brachvogel
Rotschenkel
Waldwasserläufer
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Raubseeschwalbe
Hohлтаube
Ringeltaube
Sperlingskauz
Habichtskauz
Sumpfohreule
Grauspecht
Schwarzspecht
Buntspecht
Weißrückenspecht
Kleinspecht
Dreizehenspecht
Feldlerche
Wiesenpieper
Schafstelze
Bachstelze
Zaunkönig
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Steinschmätzer
Amsel
Wacholderdrossel
Singdrossel
Rotdrossel
Misteldrossel
Wintergoldhähnchen
Schwanzmeise
Weidenmeise

Blaumeise
Kohlmeise
Nordischer Kleiber
Waldbaumläufer
Raubwürger
Eichelhäher
Elster
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bergfink
Grünling
Stieglitz
Erlenzeisig
Bluthänfling
Taiga-Birkenzeisig
Fichtenkreuzschnabel
Gimpel
Kernbeisser
Goldammer
Rohrammer